

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 6 (1849)

Artikel: Die ältesten und merkwürdigsten ewigen Bünde und Hauptverträge der
fünf Orte, unter sich und mit Andern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A.

Die ältesten und merkwürdigsten ewigen Bünde und Hauptverträge der fünf Orte, unter sich und mit Andern.

(Nebst Schriftnachbildungen.)

Obgleich die nachstehenden Actenstücke bereits in verschiedenen Werken abgedruckt sich vorfinden, wie bei Tschudi, Gieser, Kopp, Zellweger, in der amtlichen Abschiede-Sammlung, und in einem Folianten auf der Stadtbibliothek Lucern¹⁾, so glaubt der Ausschuss dennoch, dieselben ihrer geschichtlichen Denkwürdigkeit halber noch einmal, genau mit den Urschriften verglichen, zu bringen, und das Zerstreute in einem Buche beisammen den Mitgliedern vorzulegen. Um überdies für diese Urkunden, welche wohl als die Hauptbriefe, eigentlich die Grundlage der alten Eidgenossenschaft bezeichnet werden dürfen, noch weiteres Interesse anzugewinnen, hat sich der Ausschuss entschlossen, jede derselben in getreuem Nachbilde (Facsimile), wenigstens theilweise, wiederzugeben. (s. Beilage.)

1.

1291, 1 Augustmonats.

(Archiv Schwyz.)

In nomine domini Amen. Honestati consulitur, et vtilitati publice prouidetur, dum pacta, quietis et pacis statu debito solidantur, Noverint igitur vniuersi, quod homines vallis Vranie, vniuersitasque | vallis de Switz, ac communitas hominum intramontanorum vallis inferioris, maliciam temporis attendentes, ut se,

¹⁾ Bezeichnet mit No. 5450.

et sua magis defendere valeant, et in statu debito melius conseruare, fide | bona promiserunt, inuicem sibi assistere, auxilio, consilio, quolibet ac fauore personis et rebus, infra valles et extra, toto posse, toto nisv, contra omnes ac singulos, qui eos. vel alicui de ipsis, aliquam | intulerint violenciam, molestiam, aut iniuriam, in personis et rebus malum quodlibet machinando, ac in omnem eventum quelibet vniuersitas, promisit alteri accurrere, cum necesse fuerit ad succurrendum. | et in expensis propriis, prout opus fuerit, contra inpetus malignorum resistere, iniurias vindicare prestito super hiis corporaliter iuramento, absque dolo servandis, antiquam confederationis formam iuramento vallatam, presentibus innovando, | Ita tamen, quod quilibet homo iuxta sui nominis conditionem domino suo conuenienter subesse teneatur et seruire. Comuni etiam consilio, et fauore vnanimi, promissimus, statuimus, ac ordinauimus, vt in vallibus prenotatis, nullum | iudicem, qui ipsum officium aliquo precio, vel peccunia, aliqualiter conparauerit, vel qui noster incola vel provincialis non fuerit aliquatenus accipiamus, vel acceptemus. Si uero dissensio suborta fuerit, inter aliquos conspiratos, prudencio- | res de conspiratis accedere dedent, ad sopiendam discordiam inter partes, prout ipsis videbitur expedire. et que pars illam respueret ordinationem, alii contrarii deberent fore conspirati. Super omnia autem, inter ipsos extitit | statutum, ut qui alium fraudulenter, et sine culpa trucidauerit, si deprehensus fuerit uitam ammittat, nisi suam de dicto maleficio valeat ostendere innocenciam, suis nefandis culpis exigentibus. et si | forsitan discesserit, nunquam remeare debet. Receptatores et defensores prefati malefactoris, a vallibus segregandi sunt, donec a coniuratis prouide reuocentur, Si quis uero quemquam de conspiratis, die sev | nocte silentio, fraudulenter per incendium uastauerit, is nunquam haberi debet pro conprouinciali. Et si quis dictum malefactorem, fovet et defendit, infra valles, satisfactionem prestare debet dampnificato. Ad | hec si quis de coniuratis alium rebus spoliauerit, vel dampnificauerit qualitercumque, si res nocentis infra valles possunt reperiri, seruari debent, ad procurandam secundum iusticiam lesis satisfactionem. Insuper nullus capere | debet pignus alterius nisi sit manifeste debitor. vel fideiussor, et hoc tantum fieri debet de licencia sui iudicis speciali. Preter hec quilibet obedire debet suo iudici, et ipsum si neccesse fuerit iudicem

ostendere infra ¹⁾ | sub quo parere potius debeat iuri. Et si quis iudicio rebellis exstiterit, ac de ipsius pertinacia quis de conspiratis dampnificatus fuerit, predictum contumacem ad prestandam satisfactionem, iurati compellere tenentur | uniuersi. Si uero guerra vel discordia inter aliquos de conspiratis suborta fuerit, si pars vna litigantium, iusticie vel satisfactionis non curat recipere complementum, reliquam defendere tenentur coniurati. Supra | scriptis statutis, pro comuni vtilitate, salubriter ordinatis, concedente domino, in perpetuum duraturis. In cuius facti euentum presens instrumentum, ad petitionem predictorum confectum, Sigillorum prefatarum | trium vniuersitatum et vallium est munimine roboratum. Actum Anno domini. M. CC. LXXX. primo. Incipiente mense Au——gu——sto. |

2.

1291, 16 Weinmonats.

(Staatsarchiv Zürich.)

Allen, die disen brief sehen ald hoerent lesen, chunden wir, der Rat, vnd die Burger gemeinlich von Zurich, vnd wir Her Arnolt | der Meier von Silennun Lantamman vnd die Lantlute gemeinlich von Bre, vnd wir Her Chvonrat ab Iberg Lantamman vnd die Lantlute gemeinlich | von Swiz, in Chostenzer bistom, das wir zemen hein gesworn hinnan ze Wiennacht vnd dannan vber dru Jar, ein ander ze schirminne, ze ratenne, vnd | ze helfenne gegen menlichem mit disen gedingen als hie nach geschriben stat. Ewas dewedrunz vnz her beschehen ist an disen tag, des sin wir nut | ein andren gebunden. Het och behein herre ein man der sin ist in dewederm teile, der sol ime dienen, in der gwonheit, als vor des Chvnges ziten, vnd | nach rechte. Swer in forbas noeten wil, den sin wir schirmen. Ewa och deweder teil ein vesti besizzen wil, ane der ander rat vnd willen, des sint | die andern nicht gebunden. Ist aber das ein schade beschicht in die vesti, mit brande, mit rove, ald mit vanknust, da sin wir ein andren gebunden ze | ratenne, vnd ze helfenne, ders nicht wider twot nach rechte. Swer dien von Bre, ald dien von Swiz in ir lant wolte varn, das sin wir die von | Zurich

¹⁾ Hier sollte das Wort vallem stehen.

wern mit aller vnser macht. mechtin aber wir des nicht erwern, dar vmbe sun wir in angrifen, mit roube, mit brande, vnd mit allem, das | wir dar zu getvon mugen. Were och das die von Zurich iemen wolte an riten, an ir stat, an ir reben ald an ir boymen, vnd die wolte wuesten, das sun | wir von Bre vnd von Swiz wern mit aller vnser macht, vnd mit roube vnd mit brande sun wir in angrifen. Ist och das iemen von uns vert, der | uns nicht gehorsam wil sin, den sol der ander teil nicht schirmen, e er wider gehorsam wirt. Ist och das wir demwedrunt zu iemen swer- | ren, dan ist der ander teil nicht gebunden zu. Och hein wir von Bre, vnd von Swiz, von Zurich sechs man gnomen, hern Rodolfen den Mvlnner | hern Rodogen Manessen den eltern vnd hern Rodolfen von Beggenhouen rittra, hern Walthern von sant Petre, hern Wernhern Bibirlin vnd hern | Chvonraten Chrieg burgerre. So hein wir die burger von Zurich gnomen drie man von Bre hern Wernhern von Attingenhusen, hern Burkart den | alten Amman, vnd hern Chvonraten den Meier von Dertschon. vnd von Swiz drie man, hern Chvonraten den Lantamman ab Iberg, hern Rodolfen | den Storfacher vnd hern Chvonraten Hynnen. Die zwelfe sun heissen vffen ir bescheidenheit von ietwederm teile dienen vnd helfen als man sin denne be- | darf, ane du gedinge, du hie vor geschriben stant. Vnd swenne dirre zwelfer eine ald defeine verdirbet, in dirre Jarzal so sint die andern vf | ir eit gebunden ein andern ze gebenne inrunt vierzehn tagen an des verdorben stat. Vnd dar vmbe, das dis stete blibe, dis Jarzal us als hie | vor geschriben stat, so henken wir der Rat, vnd die Burger von Zurich. Wir die Lantlute von Bre, vnd wir die Lantlute von Swiz vnser In- | gestigil an drie gliche briewe, die dar vmbe geben vnd gemachot sint zeim rechten vrchvnde offentlichen. Dirre brief wart Zurich geben an | sant Gallen tage, in dem Jare do von gottes geburt waren zwelf hundert vnd eiss vnd nunzig ¹⁾ Jar, do Indictio was—v.—

1) Nicht fünfzig, wie beim Facsimile; denn das dortige f rührt deutlich von einer spätern Hand her, und wurde, wie Ropp richtig nachweist, aus einem n nachgebildet. (Urk. Buch. S. 39.) Es gleicht auch keineswegs den beiden f in den Wörtern „brief“ und „zwelf“, und überdieß folgt auf n das lange ü, welches in dieser Urkunde sonst allzeit wohl vom kurzen v unterschieden wird. Und überdieß, warum fehlt das mittlere f bei fünfzig?!

3.

1313, 9 Christmonats.

(Archiv Schwyz.)

In Gottes namen Amen . Wande menschlicher sin bloede vnd zergänglich daz man der sachen vnd der dinge diu langwirig vnd stete solden beliben so lichte vnd so balde vergizet . dur daz so ist ez nuze vnd notdurstig , daz man | die sachen die dien luten ze fride vnd ze gemache vnd ze nuze vnd ze eren uf gesetzet werden mit schrift vnd mit briesen wizzentlich vnd kuntlich gemacht werden . Dar vmbe so kunden vnd offenen wir die Lant | Lute von Bre von Switz , vnd von Underwalden allen dien die diesen Brief lesent oder hoerent lesen daz wir dar vmbe daz wir versehen vnd furfemen die herte vnd die strenge dez Cites vnd wir beste baz mit fride vnde | mit gnaden beliben moechten vnd wir vnser lip vnd vnser guet beste baz beschirmen vnd behalten moechten, so han wir vns mit truwen vnd mit eiden eweliche vnd steteliche ze Semene versichert vnd gebunden also daz | wir bi vnseren truwen vnd bi vnseren eiden gelobt vnd gesworn han ein anderen zu helfenne vnd ze ratenne mit libe vnd mit guete in vnser koste inrent landes vnd vzerhalb , wider alle die vnd wider einen ieflichen , der uns | oder vnser enkeinem gewalt oder vnrecht tete older tuon wolde an libe oder an guote , vnd beschehe dar vber vnser dekeinem dekein schade an sinem libe older an sinem guote, deme sulen wir behulfen sin dez besten so wir moegen . daz | es ime gebezert oder widertan werde ze minnen oder ze rechte . Wir han ovch daz vf vns gesetzet bi dem selben eide daz sich vnser Lender enkeines noch vnser enkeiner beherren sol oder dekeinen herren nemen ane der | ander willen vnd an ir rat . Ez sol aber ein jeglich mensche ez si wib oder man sinem rechten herren oder siner rechten herschaft gelimpflicher vnd cimelicher dienste gehorsan sin |, ane die oder den herren der der Lender dekeins | mit gewalt angrisen wolde , oder vnrechter dinge genoeten wolde . deme oder dien sol man die wile enkeinen dienst tuon vnz daz si mit dien Lendern vngerichtet sint . Wir sin ovch dez vber ein komen daz der Lender | enkeines noch der Citzgenoze enkeiner enkeinen eit oder dekein sicherheit zvo dien vzeren tuon ane der anderen lender oder eitgenozen rat . Ez sol ovch

enkein vnser eitgenoz defein gespreche mit dien vzeren han ane der ander | eitgenoze rat oder an ir vrlovb . die wile vnz daz die Lender vnbeherret sint . Were ovch ieman der der Lender defein verriete older hingebe , oder der vorgeschribenen dingen defein breche older vbergienge . Der | sol truwlos vnd meinede sin . vnd sol sin lip und sin guot dien Lendern gefallen sin . Dar zu sin wir vber einkomin daz wir enkeinen Richter nemen noch haben suln der daz Ampt kofse mit phenningen | oder mit anderme quote vnd der ovch vnser lantman nicht si . Were ovch daz daz sich defein Missehelli oder defein Krieg hvebe oder vffstvende vnder dien eitgenozen , dar zvo suln die besten vnd die wizeges | ten komen , vnd sulen den krieg vnd die missehelli slichten vnd hingen nach minnen oder nach rechte . vnd sweder teil daz verspreche so suln die andern eitgenoze dem andern minnen older rechtes beholfen | sin vf iens schaden der da vnghehorsam ist . Wurde ovch defein stoz oder defein krieg zwischen dien Lendern vnd ir eines von dem andern weder minne noch recht nemen wolde , so sol daz dritte Lant daz ge | horsame schirmen vnd minnen vnd rechtes beholfen sin . Were ovch daz daz der Eitgenozen defeiner den andern ze tode slvege , der sol ovch den lip verliesen er moege danne beweren als ime erteilet | wirt daz er ez notwernde sinen lip getan habe . Ist aber daz er entwichet , swer in danne huset older hovet older schirmet inrent landes , der sol von deme lande varn vnd sol niht wider in daz lant | komen vnz daz in die Eitgenozen mit gemeinem rate wider einladent . Were ovch daz daz der Eitgenozin defeiner den anderen twbliche older frevelliche brande der sol niemer me lantman werden . | vnd swer in huset older hofet , oder gehalten , der sol ieneme sinen schaden abe tuon . Were ovch daz daz vnser eitgenoze defeiner den anderen mit rove oder anders ane recht schadegete , vindet man dez guo | tes icht inrent Landes da mitte sol man deme kleger sinen schaden abe tuon . Ez sol ovch nieman den andern phennden er si danne gelte oder Burge . vnd sol dannoch tuon nit wan mit siner Richters | vrlovbe . Ez sol ovch ein jeglich man sinem Richtere gehorsam sin . vnd sinen Richter ceigen inrent landes vor deme er dur recht sule stan . Swer ovch deme gerichte wider stvende oder vnghehorsam were , vnd von si | ner vnghehorsami der Eitgenozen defeiner in schaden keme , so suln in die Eitgenoze twingen daz dien schadehaften ir

schade von ime werde abegetan . Vnde dur daz daz du vorgeschribene sicherheit | vnd diu gedinge ewig vnd stete beliben , so han wir die vorgenanden lantlute vnd eitgenoze , von Bre , von Switz , vnd von Underwalden vnser Ingesigel gehenket an disen brief - der wart gegeben ze Brun- | nen do man zalte von Gottes geburte Drucehen Hundert Jar vnd dar nah in deme Fyrmfse- henden Jare . An dem nehesten Gistage nach Sant Niclaus tage . |

4.

1552, 7 Wintermonats.

(Archiv Nidwalden und Gersau.)

In Gottes namen Amen . Wand menschlicher sin bloede vnd zergänglich ist , dz man der sachen vnd der dingen , die lang- wirig vnd stette solten beliben , so lichte vnd so balde | vergisset, durch || dz so ist nuze , vnd noturftig , dz man die sachen , die den luten ze fride vnd ze nuze , ze gemache vnd ze Eren vf gesezet werdent , mit schrift und mit briesen | wissentlich || vnd kuntlich gemachet werden . Dar vmbe so kunden vnd offenen wir, der Schulthesz der Rat vnd die burger gemeinlich der stat ze Luzern , die Lantlute von Bre , von | Swiz vnd von || Under- walden , allen den di disen brief lesent oder hoerend lesen , dz wir dar vmbe , dz wir versehin vnd verkomin die herte vnd die strenge des zites , vnd wir | dester bas , mit fride vnd mit gna- den || beliben mugen , vnd wir vnser lib vnd vnser gut dester bas beschirmen vnd behalten mugen , so haben wir vns mit truwen vnd mit eiden | Ewenklich vnd stettenklich zesament versichert vnd || verbunden , Also dz wir bi vnsern truwen , vnd bi vnsern eiden , gelopt vnd gesworen haben , Ein andern ze helfenne vnd ze ratenne | mit libe vnd mit guote , in allem dem rechten vnd mit allen den gedingen als hie || nach geschriben stat . Bi dem Ersten so han wir der Schulthesz der Rat vnd die burger ze Luzern vor | behept , dien hocherbornen vnsern Herren dien Herzogen von Oesterrich , die rechtunge , vnd die dienste || die wir inen durch recht tuon sullen , vnd ir gerichte in der stat vnd in | dem ampte ze Luzern , als wir von alter vnd von guoter gewanheit der stat ze Luzern har komen sin , gegen burgern || vnd gegen gesten ane geuerde , Dar zuo han wir vorgehept vnser | stat ,

vnd den Raeten ellu ir gerichte vnd ir guoten gewanheit ovch gegen burgern vnd gegen gesten , als si von alter har komen || sint , Dar nach han aber wir die vrogenanten Lantlute ze Bre | ze Swiz , vnd ze Underwalden Ovch vns selben vorbehept vnserm hochebornen Herren dem Keiser vnd dem heiligen roemischen Riche || die rechtung , die wir inen tuon sullen , als wir | von alter vnd guoter gewanheit har komen sin , vnd behalten ovch vns selben jeklicher Walt stat sunderlich in ir lantmark vnd in ir zilen ir gerichte || vnd ir guoten gewanheit | als wir von alter har komen sin . Vnd sol ovch vns die vorgn . burger von Luzern gegen dien waltluten , vnd vns die vrogenanten lantlute ze Bre ze Swiz vnd || ze Underwalden gegen dien | burgern von Luzern der selben rechtung benuegen , als vor geschriben stat an alle geuerde , Beschehe aber da vor Got si , dz jeman vnser deweder vffe old inne || har vber noeten | oder besweren woelte old angriffen oder schadgon , wedern denne der schade geschicht , die sullend sich dar vber erkennen bi dem eide , ob man inen vnrecht tuege , vnd | erkennenent sich || denne der merteil vnder inen , dz inen vnrecht geschicht , so sullent sie die andren manen bedu du stat ze Luzern die walt lute vnd jeklich waltstat | sunderlich vnd ovch die vrogenan. walblute vnd || jeklich waltstat sunderlich die burger von Luzern , vnd da sullen wir denne ein andern wider Herren vnd wider aller menlichen behulffen sin | mit libe vnd mit guote , wir die burger von || Luzern dien vrogenanten lantluten in vnserm kosten , vnd ouch wir die egenanten lantlute dien burgern von Luzern in vnserm kosten mit | guoten vnd ganzen truwen an all geuerd . || Wer ovch dz dehein miszhelle oder krieg sich huebe oder vf stunde vnder vns dien vrogenanten Citgnossen , dar zuo sullen vnder vns die besten | vnd die witzigosten komen vnd sullend den || krieg vnd die miszhelle schlichten vnd hin legen nach minnen oder nach rechte , vnd weder teil dz verspreche , so sullend die Citgnossen dem andern teil minnen vnd rechtes behulffen sin vf des || teils schaden der da vngheorsam ist , Were ovch dz du dru Lender vnder ein ander stoess gewinnen , wa denne zwei Lender ein- | helle werdent , zuo dien sullend ovch wir die vrogenanten burger || von Luzern vns fuegen , vnd sullen dz dritte Land helffen wisen , dz es mit dien zwein einhelle werde , es were | denn dz wir die vrogenanten burger von Luzern etwz dar vnder fundin || dz die

zwei Lender besser vnd weger duechte . Wir sin och vber ein
 komen , dz weder wir die vorge . burger von | Luzern , fur die
 Egenanten lantlute ze Bre ze Swiz vnd ze Vnderwalden || noch
 och wir die selben lantlute fur die burger von Luzern pfand sin
 sullen , vnd dz och nieman vnder | vns dien vorgeanten Eit-
 gnossen sich mit sunderlichen eiden , oder mit deheiner || sunder-
 licher gelupte , gegen nieman weder vffe noch inne verbinden sol ,
 ane der Eitgnossen gemeinlich willen vnd | wissen . Es sol och
 enkein Eitgnoss vnder vns den andern pfenden er si denne || gelte
 oder burge , vnd sol dz selbe den nocht nit tuon wan mit gericht
 vnd mit vrteilde , Wele | och vnder diesen Eitgnossen dem gericht
 wider stunde , oder vngheorsam were vnd von des || ungehorsam
 der Eitgnossen deheiner ze schaden keme , so sullend in die Eit-
 gnossen | twingen , dz dien geschadgoten ir schade von ime abgeleit
 werde , Wer och dz der Eitgnossen deheiner || hinnan hin den
 lib verwurkte , als vere dz er von sinem gericht dar vmbe
 versch- | ruwen wurde , wa dz dem andern gericht verkunt wirt
 mit des Landes offenen briesen vnd insigel || oder der stat ze Lu-
 zern , so sol man och den da verschriien in dem | selben rechten
 als Er och doert verschruwen ist , vnd wer den dar nach wissentlich
 huset oder hovet old essen old || trinken git , der sol in den selben
 schulden sin an des | Einen dz es im nit an den lib gan sol , an
 alle geuerde . Dar zuo so sin wir einhelllich vber ein komen ,
 Wele der Eitgnossen || dis alles vnd ieklichs sunderlich als es | hie
 vor geschriben ist , nit stet hat vnd dz vber trittet deheines weges ,
 der sol meineid vnd truwlos sin , alles ane geuerde . Vnd har
 vber || dz dis alles vnd ieklichs sunderlich | von vns allen vnd von
 vnser ieklichem sunderlich stet vnd vnverfrenket belibe als es hie vor
 mit vsgenommen Worten bescheiden ist , dar vmbe || han wir der
 vorgeante | Schultheß der Rat vnd die burger von Luzern vnser
 Gemeinde insigel , vnd vnser iekliches der vorgeanten Lendern sin
 insigel an diesen bries gehenket ze einem || waren | vrfunde dirre vor-
 geschribnen sachen , Der geben wart ze Luzern an dem nechsten
 samstage vor sant Martis tag , Do man zalt von gottes | geburte
 Druzechen Hundert || vnd drissig jar , dar nach in dem andern jare.¹⁾

¹⁾ In Folge zweier Abschiede zu Sarnen und zu Baden vom 5 Jän. und
 9 Brachm. 1454 wurde in den ursprünglichen Briefen etwas geändert,

1332, 27 Brachmonats.

(Archiv Zug.)

In Gottes Namen Amen. Wir der Burgermeister die Räte vnd die Burger gemeinlich der Statt Zürich ¹⁾, Der Schultheiß der Rat vnd die Burger gemeinlich der Statt ze Luzern, Der Rat vnd die Burger gemeinlich der Statt Zug vnd alle die so zu demselben ampt | Zug gehörent, Die Amman vnd die landlüt gemeinlich der lender ze Bre ze Swiz vnd ze Underwalden /. Tuond kuond allen die disen brieff sehend oder hörent lesen, Das wir mit guottem Rat vnd synneklicher vorbetrachtung durch guotten frid vnd schirmung vnser lib vnd guottes | vnser Stett vnser lender vnd lüten durch nuß vnd fromung willen gemeinlich des landes Einer ewigen buntnisse vnd früntschafft überein komen syen zesamen glopt vnd gesworen haben, liplich vnd offentlich gelert eyde ze den heligen, für uns vnd alle vnser nachkomen, die harzu mit | namen ewenklich verpunden vnd begriffen sin sullen mit einandern ein ewig buntniß zehalten vnd zehaben, Die ouch nu vnd hienach vnwandelbar, vnverbrochen vnd aller ding vnverferet mit guotten truwen, stet vnd vest ewenklich bliben sol /. Vnd wan aller zergenglicher ding | vergessen wird, vnd der louf dirre welt zergat, vnd in der zit der Jaren vil ding geendert werdent, Davon so geben wir die vorgenanten Stett vnd lender einandern, dirre getrüwen geselschafft vnd ewigen puntniß ein erkantlich gezügniß mit brieffen vnd mit geschriff also, Das | wir einandern getrulich behulffen vnd beraten sin sullen, als verr vns lib oder guott erlangen mag ane alle geverde gen allen dien vnd vff alle die, so vns an lib oder an guott, an eren an fryheiten mit gewalt, oder ane recht vnfulg vnlust, angriffen bekrenken defeinen widerdries, oder schaden tetind | vns oder yeman so in dirre buntniß ist nu oder hienach Inwendig den zilen vnd den freissen als hie-

das Reich statt der Herrschaft Oesterreich eingeschaltet, und dann die Urkunden selbst, nachdem Neue auf das alte Datum ausgefertigt und besiegelt worden waren, zerstört. In den Archiven zu Stans und Gersau liegen aber noch zwei vor Abänderung des Briefes gemachte Abschriften; — nach diesen der vorstehende Abdruck. Die Stanser-Copia ist mit einem, die Gersauer mit zwei Zeilenstrichen bezeichnet; das Facsimile in Beilage dem Stanserbriefe entnommen.

¹⁾ Zürich trat in den Bund am 1 Mai 1351.

nach geschriben stat /. Das ist des ersten , da die Ar entspringet , das man nempt an Grymslen vnd die Aren ab für Hasli für Bern hin , vnd iemer me der Ar nach vnz an die Statt da die Ar | in den Rin gat vnd den Rin widervff vnz an die Statt da die Tur in den Rin gat , vnd die selben Tur iemme vff vnz an die Statt da sy entspringt , vnd von dem vrsprung vnd derselben Statt die richti durch furwalchen vff vnz an die vesti ze Ringgenberg vnd von der selben ringgenberg vber | enhalb dem Gotthart hin vnz vff den plattiver , vnd von dannenhin vnz vff den döifel vnd von dem döifel wider vber vnz an den Grimsel da die Ar entspringt /. Wer aber das in diesen vorbenempten zilen vnd freissen yeman so in dirre buntnisse ist , defein wyß yemer ane recht von yeman | angriffen oder geschadget wurde an lüt oder an quotte darvmb so mag vnd sol der rat , vnd die gemeind der Statt oder des landes So dann geschadget ist vmb den schaden sich erkennen vff Ir eyd , vnd wes sich denne derselbe rat oder die gemeind oder der merteyl der Statt oder des landes , so dann | geschadget ist , vff den eyd erkennet vmb hilff oder angegriffen vmb keiner hand säch , So dann notdürfftig ist , darvmb sol vnd mag der rat oder die gemeind derselben statt oder des landes So dann geschadget ist , die andern Stett vnd lender So in dirre buntnisse sind manen , vnd vff wen denne | die manung beschicht mit des Rates oder der gemeind der statt oder des landes gewüssen botten oder brieffen in die räte vnd gemeind , der stett , dien Amman der gemeind , oder zu dien kilchen der vorbenempten dryer lender an alle geverd , vber den vnd vber die sullend Inen die andern Stett vnd lender | So dann gemant sind , by den eyden unverzogenlich behulffen vnd beraten sin mit ganzem ernst , vnd mit allen sachen , als die notdürfftig sind die sich danne umb hilff erkennt vnd gemant hant an alle geverde , vnd sol vnder vns dien vergenempten Stetten vnd lendern nieman gen dem andern | dirre buntniß dirre manung vnd der helfff defeines wegs ab noch vs gan , mit worten noch mit werken kein ding suchen noch werben , darvmb die helfff vmb die dann zermal gemant ist , zerdrent oder abgeleit werden möcht an all geverd vnd sol ouch iegkliche statt vnd iegklich land | dieselben hilff mit Ir selbs kosten tuon an all geverd , Wer ouch das an vns oder an yeman so in dirre buntnisse ist , defein gecher schad oder angriff beschehe , da man gecher

hilff zuo notdürfftig were , da sullen wir zu allen sitten vngemant vnverzogenlich zufaren vnd schiften wie das | gerochen vnd abgeleit werd , an allen fürzug . Were aber das die sach als groß were das man eines gezogen oder eines gefesses notdürfftig were , wenn dann harvmb defein statt oder land vnder vns von yeman so in dirre buntniss ist , mit botten , oder mit brieffen ermant wirt , dar | nach sullen wir vnverzogenlich zetagen komen zu dem Goghus der Aptie ze den Einsidlen , vnd da ze rate werden was vns dann aller nüzlichst dunke also das dem oder denen , So danne vmb hilff gemant hant , vnverzogenlich geholffen werd an alle geuerde /. Were ouch | das man Jeman besitzent wurd So sol die Statt oder das land So die sach angat vnd die so dann zemal gemant hant , den costen eynig haben So von werken oder von werflüten von des gefesses wegen daruff gat an all geverd . Wer ouch das yeman wer der wer keinen so in | dirre buntnisse sint angriff oder schadgote an recht , vnd derselb vsserthalb dien vorbenempten zilen vnd freissen gefessen wer wenn es dann ze schulden kumpt das der oder die So den angriff vnd den schaden getan hand , komet in die gewalt vnser der vorbenempten eitgnossen | den selben oder die alle Ir helffer vnd diener lib vnd Ir guott sol man hefften vnd angriffen , vnd sy des wysen das sy denselben schaden vnd angriff ablegen vnd widertuigind vnverzogenlich , an alle geuerde . Were ouch das wir die vorgeņemten von Zürich Stöß oder miss- | hellung gewonnen gemeinlich mit dien vorgeņemten vnsern eitgnossen von Luzern von Zug von Bre von Swiz vnd von Vnderwalden , oder mit Ir keinem bisunder das Gott lang wende , darvmb sollen wir zetagen komen ouch zu dem vorgeņemten Goghus ze den Einsideln | vnd sol die statt zuo Luzern oder Zuge oder die lender si alle gemeinlich oder Ir eins besunder So dann stöß mit vns dien von Zürich hat , zwen erber man darzuo setzen vnd ouch wir zwen , Dieselben vier sullent dann sweren ze den heligen die sach vnd die stöß vnverzo- | genlich vßzerichten ze minnen oder ze dem rechten , vnd wie es die vier , oder der merteil vnder Inen dann vfrichtent , das sullen wir ze beiden sitten stet han an all geverd . Were aber das die vier so darzuo benempt werdent sich gelich teiltind vnd stößig wurden , So sullen si | by den eiden so si gesworn hant Inwendig vnser eidgenoschafft ein gemeinen man zuo In fiesen vnd nemen ,

der si in der sach schidlich vnd gemein dunk vnd welen si darzuo
 fiesend , Den sullent die in der statt oder land er geseffen ist bitten
 vnd des wysen das er sich der sach mit | den vieren an neme vnd
 mit sinem eyd sich verbind vszerichten an all geverd /. Es sol ouch
 kein ley den andern so in dirre buntnisse sint umb kein geltschuld
 vff geistlich gericht laden , wan yederman sol von dem andern ein
 recht nemen an den stetten vnd in dem gericht da | der ansprächig
 dann seßhafft ist vnd hin gehöret , vnd sol man ouch dem da
 vnverzogenlich richten vff den eyd , an all geverd , Wer aber das
 er da rechtlos gelassen wurd , vnd das kuntlich wer , So mag
 er sin recht wol fürbas suochen als er denn notdürfftig ist , an
 all geverd . | Es sol ouch nieman so in dirre buntnisse ist , den
 andern verheßten noch verbieten , dann den rechten gelten oder
 bürgen so Im darvmb glopt hat , an all geverd. / Wir sin ouch
 einhellisch vberlein komen das dekein Eitgnoss so in dirre buntniss
 sint vmb dekein sach für | einander pfand sin sullen an all geverd ,
 Were ouch das Jeman so in dirre buntnisse ist , den lib verschulti
 als verr das er von sinem gerichte darvmb verschruwen wurde ,
 wa das dem andern gericht verkündt wirt mit der Statt oder des
 landes bestgoltten brieffen So sol man | Inn ouch da verschryen
 in demselben gerichte , als ouch er dort verschruwen ist , an all
 geverd. Vnd wer Inn darnach wüßentlich huset oder hofet essen
 ald trinken git der sol in denselben schulden sin , Also das es
 Im doch nit an den lib gan sol an all geverd /. Duch haben |
 wir gemeinlich vns selben vsbehept vnd berett , wer das wir
 samend oder vnser Stett vnd lender keins bisunder vns iendert
 hin gen herren oder gen stetten fürbas besorgen vnd verpinden
 wöltint , das mugen wir wol tuon , Also das wir doch dis
 buntniss vor allen bünden | die wir hienach nemend wurden gen
 einander ewenlich stet vnd vest haben sullen mit allen sachen als
 si an disem brieff berett vnd verschriben ist an all geverd . Es
 ist ouch eigentlich berett wer das yeman herr Rudolffen Brun
 Ritter der Sez Zürich Burgermeister | ist oder welcher yemer
 Burgermeister da wirt , die rete die zünfft und die Burger ge-
 meinlich derselben statt bekrenken oder kumbern wolt an Ir gerichten
 an Ir zünfften vnd an ir gesezten die sy gemachet hant vnd in
 dirre buntnisse begriffen sind , wenne wir die vor- | genannten
 von Luzern von Zug von Bre von Swiz vnd von Underwalden

darvmb ermant werden von einem Burgermeister allein oder von
eim Rat Zürich mit eines Burgermeisters oder des Rates Zürich
besigolten brieffen So sollen wir Inen unverzogenlich vff den |
eynd behulffen vnd beraten sin , das der Burgermeister die Rat
vnd die zünfft by ir gewalt by ir gerichten vnd by ir gesezten
bliben als si es vnghar in dis buntniff bracht hant , an all
geverd /. Wir die vorgenempten von Zürich von Luzern von Zug
von Bre von Swiz | vnd von Underwalden haben vns selber in
dirre buntnisse vorbehept vnd vßgelassen vnserm herrn dem künig
vnd dem heiligen Römischen Rich die Rechtung die wir Inen
tuon sollen , als wir von alter vnd guotter gewonheit harkomen
sind an all geverd /. Darzu haben wir | die vorgenanten von
Zürich vßgelassen vnsern Eitgnossen die Bünd und die glüpt So
wir vor dirre buntniff getan haben an all geverd /. Aber wir
die vorgenempten von Zürich von Luzern , von Ure von Swiz
vnd von Underwalden haben ouch vns selber usgelassen die |
glüpt vnd buntnisse So wir vor miteinander haben , Das die
diser buntniff ouch vor gan sol an allgeverd . Daby sol man
sunderlich wüssen das wir eigentlich berett vnd verdingt haben gen
allen dien So in dirre buntnisse sint , das ein iegklich Statt iegklich
land ieg- | klich dorff iegklich hoff So yeman zugehört der in dirre
buntnisse ist , by Ir gerichten by ir fryheiten by ir hantvestinen by
Iren rechten vnd by Iren guotten gewonheiten gengklich bliben sollen,
als si es vnghar geführt vnd bracht hand , Also das nieman den
andern daran fren- | ken noch sumen sol an alle geverd /. Es
ist ouch sunderlich berett durch das diser Bund Jungen vnd alten
vnd allen dien So darzu gehörent iemerme dester wüßentlicher sy ,
Das man ye ze zehn Jaren ze ingenden meyen darvor oder dar-
nach an geverd als es vnder | vns dien vorgenempten stetten oder
lenden ieman an den andern vordert by vnsern eynden dise glüpt
vnd buntniß erlüchten vnd ernüwern sollen , mit worten mit ge-
schriff vnd mit eynden vnd mit allen dingen So dann notdürfftig
ist . Was ouch dann mannen oder knaben | ze den ziten ob
Sechszehen Jaren alt ist , die sollen dann sweren dis buntniff
ouch stat ze haben ewenklich mit allen stufen als an disem brieff
geschriben stat an all geverd / wer aber das die nüwerung also
nit beschehe ze denselben ziten vnd es sich von keiner hand | sach
wegen sumen oder verziehent wurde , das sol doch unschedlich sin

dirre buntniß , wann si mit namen ewencklich stet vnd vest beliben
 sol mit allen stufen so vorgeschriben stand , an all geverde /. Wir
 haben ouch einmütentlich mit guotter vorbetrachtung vns | selber
 vorbehept vnd behalten , Ob wir durch vnsern gemeinen nutz vnd
 notdurfft keiner ding einhellisch mit einandern nu oder hienach
 yemer ze rat wurdint anders dann in dirre buntnisse iez ver-
 schriben vnd berett ist , Es Sige ze minren oder ze meren , das |
 wir des alle mit einandern wol mugent vnd gewalt haben sullen ,
 wie wir sin alle , die in diser buntniß dann sint einhellisch ze
 rat worden vnd vberlein komen , das vns nutzz vnd füglich dunke ,
 an all geverde /. Vnd harüber ze einem offnen Brkund | das
 dis vorgeschriben alles nu vnd hienach ewencklich vest vnd stet
 blibe von uns vnd allen vnsern nachkomen , Darumb so haben
 wir die vorgenemten Stett vnd lender von Zürich von Luzern
 von Zug von Bre von Schwiz vnd von Underwalden vnser
 Inge- | sigel offentlich gehent an disen brieff . Der geben ist zu
 Luzern In dem Jare , do man zalt von Gottes gepurte drü-
 zehenhundert vnd fünffzig Jare , darnach in dem andern Jare
 an der nechsten mitwuchen nach Sant Johannis tag ze Sungichten.

6.

1359, 31 Augstmonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir der Schultheiß , der Rat , vnd die burger gemeinlich
 der stat ze Lucern , vnd wir die Landammann vnd die Lantlute
 gemeinlich der | Lendern , von Bre , von Schwiz , vnd von Under-
 walden , kunden an disem brief , allen die in an sehent oder
 hoerent lesen , vnd veriehen offentlich an disem | brief , das wir
 mit gemeinem rate vnd guoter vorbetrachtung , einhelleflich uber
 ein komen sin , als die erbern lute vnser guoten nachgeburen ,
 die | kilchgenossen gemeinlich von Gersowwa , vnd von Wetgis ,
 vnd die inen zuo gehoerent , mit vns vnser buntnuß swuoren ,
 do wir vns ze samen | mit eiden eweklich verbunden , vnd ouch
 si sidmales die selben vnser bunde mit vns mit geswornen eiden
 ernumerot hant , Sol man | wuffen wand si nut mit namen in
 vnser geswornen buntbrief verschriben wurden , noch sin , das wir
 si alle , vnd alle ir nachkomen , fur | vnser rechten geswornen

Eidgnossen han , vnd iemer me haben wollen , des wir an disem brief veriehen , das si alle rechtung haben sullen , als | och wir die vorgehenden Eidgnossen gegen ein andern han , Vnd vns gegen inen vnd och si gegen vns benuegen sol , vmb alle sachen , vnd | vmb ellu stuf , in aller wise vnd nach der forme , als die buntbrief stand , die wir die vorgehenden Eidgnossen vmb die selben vnser | ewigen buntnuß ein andern geben vnd versigelt han , alles ane geuerde . Vnd har vber das dis von vns allen , vnd von vnser ieklichem | sonderlich , vnd allen vnsern nachkommen iemer me stet vnd vnuerkrenket belibe , als es da vor mit vsgenomenen Worten bescheiden ist , | Dar vmb han wir der vorgehend Schultheiß , der Rat , vnd die burger von Lucern vnser gemeind Ingesigelt , vnd och wir die vor- | geschribenen Land- Amman vnd Lantlute von Bre , von Swiz , vnd von Vnderwalden , vnser Lendern Ingesigelt an disen brief gehenket , ze | einem waren vrfunde der vorgeschribenen sache . Der geben wart ze vsgendem Dvgsten , nach gottes geburte Druzehenhundert vnd | Fünfzig iar dar nach in dem nunden iare.

7.

1370, 7 Weinmonats.

(Archiv Schwyz.)

Wir der Burgermeister , die Raett , die Zunftmeister , vnd all Burger gemeinlich der Statt Zurich . der Schultheiß der Ratt vnd all Burger gemeinlich der Statt ze Luzern . der Amman der Ratt vnd all Burger gemeinlich der Statt Zuge , ze Egge , vnd all die in daz selb | Ampt Zug gehoerent . die Amman vnd all lantlute gemeinlich . der dryer lender Bre Swiz , vnd Vnderwalden , Tuon kunt allen den disen brief Sehent , oder hoerent lesen . Daz wir mit gemeinem Ratt , vnd mit guoter vorbe- trachtung durch nuß vnd notturft vnd guoten frides | willen vnser vnd dez landes vber ein komen Syen gemeinlich vnd einhel- leklich , der Ordnung vnd gesezten , als hienach geschriben stat . Des ersten haben wir gesezt , Wer mit husrovchi , mit sin selber lib , oder mit sinem gesind sitzen vnd wonhaft sin wil , in keinen | disen vorgehen . stetten vnd lendern , er sij pfaff , oder ley , Edel oder vnedel , die der Herzogen von Oesterreich Ratt

oder dienst gelopt oder gesworen hant, die alle sulent ovch loben vnd Sweren vnser der vorgeⁿ. stett vnd lender nuß vnd Ere ze furdern, vnd mit guoten truwen ze | warnen vor allem dem schaden, So si vernement, daz dien vorgeⁿ. stetten oder lendern gemeinlich, oder sunderlich defeine wis braesten oder schaden Bringen moecht, vnd sol si da vor kein ander Eyd, den si ieman getan hant, oder noch taetin, nut schirmen, an all geuerd. Waz ovch pfaffen | in vnser Eydgno^sschafft, in Stetten oder in lendern wonhast Sint, die nicht Burger, lantlute noch Eydgno^s Sint, die sulont kein froemdes gericht, geistlichs noch weltlichs, suochen noch triben gen niemen so in disen vorgeⁿ. Stetten vnd lendern sint, wan si Sulent von | iechlichem Recht nemen an den stetten, vnd vor dem Richter, da er geseffen ist, es wer dann vmb ein E. oder vmb Geistlich sachen, an all geuerd. Welcher pfaff aber do wider tuot, da sol du statt, oder daz land, do der selb pfaff wonhast ist, verhueten vnd versorgen, mit aller | ir gemeind, daz dem selben pfaffen nieman essen noch trinken gaeb, huse noch hofe, gen im mit kovff noch widerkovff, noch kein ander gemeinsamy mit im hab an geuerd, vnd sol ouch der selb pfaff in niemans Schirn sin vnser stett noch lender, alle die will vnz er von dien | froemden gericht^en lat, vnd ovch abgeleitt den schaden, den der angesprochen genomen hat von der froemden gericht^en wegen an all geuerd. Wer ovch daz ieman so in disen vorgeⁿ. stetten vnd lendern wonhast Sint, den andern an Recht angriff vnd schadgotz, mit pfandung | oder mit andern Sachen, des lib vnd guott sulent die bi dien er wonhast ist, angriffen, noeten vnd des wisen, daz er den schaden genzlich ab leg vnd wider tuo, wan vnser geswornen brief wisent, daz nieman den andern an Recht Schaden sol. Wer ovch daz kein ley vnder vns den | andern mit froemden gericht^en vff trib, geistlichen oder weltlichen, vmb weltlich Sach, wie der angesprochen des ze Schaden kumt, daz sol im der flegel ablegen, wan iederman sol von dem andern Recht naemen vor dem Richter da der ansprechig geseffen ist, als vnser | Buntbriefe bewisent. Es sol ovch nieman der vnder vns den vorbenemten stetten vnd lendern geseffen ist, Sin sach oder ansprach ieman in dehein wis geben, da von ieman bekumbert moecht werden, bi der pen so vor vnd hie nach geschriben statt, an all geuerd. Wer aber daz ieman | in disen vorgeⁿ. Stetten

vnd lendern sin Burgrecht oder sin lantrecht vf gaeb , vnd darnach ieman vnder vns mit froemden Gerichten , Geistlichen oder weltlichen , vf trib vnd schadgotz , der sol doch niemer mer wider in dieselben statt , oder in daz land komen , & daz er dem | angesprochen genglich abgeleit allen schaden , den er von des froemden gerichtes wegen genommen hatt , an all geuerd . Wir Syen ovch einhelleflich vber ein komen , daz wir all straffen von der Stiebenden brug vnz gen Zurich ze allen sitten in aller vnser Eydgnoßschaft | Schirmen Eulen vnd wollen , er Si gast , lantman oder Burger , fremd oder heimisch , wie si geheissen Sint , daz die mit ir lib vnd mit ir guott in allen vnsern , vnd der so zuo vns gehoerent , Gerichten vnd gebieten sicher varen , daz si ane Recht nieman kunbern , sumen noch | Schadgen sol . Wer aber do wider tuott , da sulen wir all einander behulffen vnd beraten sin , wie der gewisset werde , daz er den schaden vnd den angriff ableg vnd wider tuo so verre sin lib vnd sin guott erzugem mag an all geuerd . Vnd als da her ze etlichen zitten von | Stetten vnd von lendern lute vff gezogen sint , vnd ander lutt angriffen , vnd gepfendett , geschadgott hant , da von vil grosser schad komen moecht , vnd den schaden ze verkommen , haben wir einhelleflich gesezett , meinen vnd wellen nicht , daz von disen vorgehen. stetten | vnd lendern ieman kein loeff oder vßzog mache mit pfandunge , oder mit andern sachen ieman schadge , dann mit vrloub willen vnd wissent Zurich eines Burgermeisters vnd des Rates , ze Luzern des Schulthn vnd des Rates , Zuge des Ammans vnd des Rates , vnd in | den obgen. drin lendern Bre Swiz vnd Underwalden , der Amman vnd der Raeten , sunderlich in jechlicher statt vnd lant da die geseffen Sint die den angriff tuen wellen , oder getan hand . Wer aber do wider tuott des ieman ze schaden kumt , den vnd die sulent | die Statt , oder daz land , by den er wonhaft ist , wisen vnd noeten an lib vnd an guott , daz er den angriff vnd den schaden ab leg vnd genglich wider tuoy vnuerzogenlich , an all geuerd . Aber in disen sachen haben wir die von Zurich vns selb vsgelassen vnd vorbehept | vnser Frowen die Eptischin vnd ir gotzhus in vnser statt gelegen , vnd ovch vnsern Heren den Bischof von Costenz , sin geistlich gericht , vnd ander gelupte , so er mit vns vnd wir mit im vber ein komen Syen , vnd vnser brief ze beiden sitten wisent ,

als lang | vnd die werent , an all geuerd . So hant aber wir die vorgehen. Burger von Luzern vns selben in disen sachen vorbehept vnd vsgelassen vnser Heren vnd ir goghus in dem Hoff ze Lucern , ovch ane geuerde . Wer ovch daz wir diser vorgeschriben stuf keines nu | oder hienach minren oder meren wolten , daz mugen wir wol tuon , ob wir sin die vorgehen. Stett vnd lender gemeinlich oder der Merteil vnder vns vber ein koment , vnd ze Rat werden , vnd ovch also daz dis gesezten vnd alles daz an disem brief geschriben stat | vnschedlich Sin sol allen vnser Bunden vnd eyden , wan die genzlich Beliben Sulen in aller kraft , als vnser geswornen Buntbrief wisent , an alle geuerd . Vnd her vber daz dis alles iez vnd in kunftigen zitten stett vnd vnuerkrenkett belibe , So han wir | die vorgehen. von Zurich , von Luzern vnd von Zug vnser stett gemein Insigel , vnd wir die vorbenemten von Bre von Swiz , vnd von Vnderwalden vnser lender gemein Insigel offentlich an disen brief gehenkett , vns vnd allen vnsern nachkomen | ze einer vergicht der vorgeschriben dingen . Der geben ist an dem nechsten^{*} Montag nach Sant Leodegarien tag des heiligen Bischofs , Do man zaltt von Cristus geburt Druzehenhundert Jar , dar nach in dem Sibenzigosten Jar — — |

8.

1393, 10 Heumonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir der Burgermeister der Rat vnd die Burger gemeinlich der Statt Zurich , Die Schultheissen Raete vnd Burgere gemeinlich der Stett Lucern , Berne¹⁾ , vnd Solotren , Der Amman der Rat vnd die in das Amt Zuge gemeinlich | gehoerent , Die Amman vnd die Lantlute gemeinlich der dryer Laender Bre , Swiz , Vnd Vnderwalden , Der Amman vnd die Lantlute gemeinlich ze Glarus²⁾ , kunden allen Mentschen die disen brief sehent lesent oder hoerent lesen , Als wir in einem Offenn | Toetlichen friege sint gewesen mit der Herschaft von Oesterrich vnd den Iren von Manigfaltiger Redlicher vordrunge vnd ansprache wegen , die wider die selb Herschaft furgezogen ist vor

¹⁾ Bern trat in den Bund am 6. März 1353.

²⁾ Glarus trat dem Bunde bei den 4. Brachm. 1352.

ziten . Dar vmb ovch angriffen vnd gefochten ist vor Sempach .
 Har Inne wir | Einhellenklich durch vnser aller Noß vnd Noß-
 durst frid vnd gemach Bestimmet vnd besorget hant etliche Stucklin
 gegen einander bestenklich ze Haltende nu vnd hie nach als si an
 disem brief stand gelutert , fur kunstig Insele vnd vbergriffe ,
 Vnsern | gelupden , Bunden , Eiden vnd Briesen Als wir ze
 samen Ewenklich sin verbunden , Nu vnd hie nach vnschedlich vnd
 genßlich vnuergriffenlich . Zem Ersten Meinen wir das Zekliche
 Statt , Zeklich Land in vnser Eidgnoschaft bi den Eiden so wir
 vnsern Stetten | vnd lendern gesworen hant Eigenlich besorgent
 vnd versprechen Dey dz also einhellenklich ze Haltende in disem
 Brief , dz kein Eidgenoff dem andern oder den , die zuo inen
 gehoerent gemeinlich noch ir dehin sunderlich , hinnenhin fresen-
 lich oder mit gewalt in ir huser | loffen sulent , vnd Jeman dz
 sine dar Inne naemen Es sye in friege in fride oder in Suone ,
 Durch dz wir alle furbaz als fridlich vnd als gutlich mit ein-
 ander leben vnd einander in allen vnsern sachen als getruwlich
 ze Hilfe vnd ze Troste komet als wir vor getan haben | vnd
 noch Tuon sulent , an alle geuerd . Wer vns ovch kovff bringet ,
 des lip vnd guot sol bi vns sicher sin , Dar zuo fullen wir fur
 einander nit pfand sin , in keinen weg . Vnd war wir fur dis
 hin ziehende werdent Mit offener Paner , vff vnser vyende
 Es sye gemeinlich oder | dehein Statt oder Land , sunderlich alle
 die so dann mit der Paner ziehend , die sulent ovch bi einander
 beliben als Biderbe lute vnd vnser Borden ie da har getan
 hant , wß Noß vns oder inen danne begegnet Es sye in einem
 gefechte oder in andern angriffen . Wer | aber dz deheiner do
 von fluchtig wurde oder vt verbroche , dz in disem brief geschriben
 stat , Sunderlich dz ieman dem andern als da vor durch sin hus
 lieffe fresenlich , oder wß Er ander sachen misstaete dar vmb er
 geschuldget oder verlumdet wurde , ze straffende | In disem brief ,
 vnd sich dar an schulde funde mit redlicher kuntschaft zweyer Erber
 vnuerprochnen Mannen vor den zuo den er gehoeret vnd die dar
 vmb habent ze richten , des lip vnd Guot sol dien selben , die vber
 in hant ze richtende vnd do er hin gehoeret | Vnd nieman andern
 vnder vns gefallen sin vff ir Genade , Vnd die sulent ovch den
 her umb straffen vnuerzogenlich nach dem als sich schulde vindet
 vnd si sich vber in erkennen , Vnd sulent dis tuon bi dien Eiden

so si der Statt oder dem Land , do si sind , gesworn hant | Vnd
 als verre dz ein Jeglicher hie bi Bilde naeme vor soelichen Sachen
 sich ze huetende , Vnd wie Jeglich Statt vnd Jeglich Land den
 sinen her vmb straffend , da mitte sulent die andern ein benuegen
 han , ane alles widersprechen . Darzu ist vnser aller Meinung |
 Ob einer verwundet geschossen oder geworffen wurde , Es were
 an Eime gefechte oder an andern angriffen oder wz im besched
 dz er vnnutz wer sich selber ze werende , oder andern ze helffende ,
 Der sol also beliben bi dien andern vnz dz dise Not Ende hat ,
 vnd sol dar | vmb nit fluchtig sin geschehet , dz er im selben noch
 nieman andern mag ze staten komen , vnd sol man in dar vmb
 vnbesumbert lassen an sinem libe vnd an sinem Guote . Es ist
 och ze wissende , dz in dem obgen. gefechte der vyenden vil ent-
 wichen do dz velde | behept wart , die alle vff der walstatt vnd
 do vmb beliben werent , hettent die vnsern so da bi warent inen
 nachgefolget vnd nut geplundert , E dz der Stritte genglich
 erobert wurde vff ein Ende , In disen dingen ist gesehen so
 Erber lute ein felde behuoben | dz si ze sicher wolten sin libes
 vnd guotes , vnd vil vnder inen als da vor plunderten , dz sich
 dar vnder die entwichnen wider Samnoten , vnd inen lip vnd
 Guot vnd dz velde wider angewunnen , Do meinen wir ein-
 hellenlich als diff vns soelich Not angien | In kunftigen ziten,
 dz iedlicher sin vermugende tuo als ein Biderman die vyende ze
 schadgende , vnd dz velde ze behabende , ane alle zuo versicht ze
 plunderte , Es sye in Bestinen , Stetten , oder vff dem Land , vnz
 vff die stunde dz die Not ein Ende gewinnet | vnd erobert wirt ,
 dz die Hovptlute Menlichem erlobent ze plunderten , dannenhin
 Mag menlich plundern die da bi sint gewesen sy syen gewaffent
 oder vngewaffent , vnd den plunder sol Jeglicher antwurten dien
 Hovptluten vnder die er gehoeret , Vnd die | sulent in vnder die
 selben die vnder si gehoerent vnd da bi sint gewesen nach Marchzal
 gelich teilen vnd vngesarlich . Vnd wie si den plunder vnder
 die Iren teilent , da mit sol si vnd menlich wol benuegen ; Vnd
 als der almechtig Gott mit sinem Goetlichen | Munde gerett het,
 dz sin huser des gebettes huser sulent geheissen werden , Vnd och
 durch fromklich Bilde aller Mentschen heil genuert vnd ge-
 meret ist , Sehen wir Gott ze lop , dz keiner der vnsern kein
 kloster kilchen , oder Cappelle beslossen vfbreche | oder offenn dar

in gange ze Brennende wuestende oder ze naemende , dz dar Inne ist dz zuo der kilchen gehoeret heimlich oder offentlich , Es wer dann dz vnser vyende oder ir Guot in einer kilchen wurde funden , dz mugent wir wol angriffen vnd schadgen. | Wir setzen ovch vnser lieben frowen ze Eren , dz keiner vnder vns dehein frowen oder tochter mit gewaffenter hant stechen slachen noch vngewonlich handlen sol Durch dz si vns lassent zuo fließen ir Genade , Schirme vnd behuotnusse gegen allen vnsern | vyenden , Es were dann dz ein Tochter oder ein frowe ze vil geschreyes machte dz vns schaden moechte bringen gegen vnsern vyenden oder sich ze weri stalte , oder deheinen anfieler oder wurffe , die mag Man wol dar vmb straffen als es dann gelegen | ist ane geuerd . Ze Jungst ist vnser ganze einhellige Meinung , dz kein Statt oder Land vnder vns gemeinlich noch keine die dar Inne sint sunder deheinen krieg hinnenhin anhave muot willenklich ane schulde oder Sache die do wider begangen sye , | vnerkennet nach wifunge der geswornen brief als Iezlich Statt vnd Land ze samen sint verbunden . Vnd also sulent dise vorgeschriben Ordnunge vnd Sagunge fur dis hin in Iren fresten bliben fur vns vnd vnser nachkomen vnd sulent einander | da bi Halten in guoten truwen vestenkllich als dis es ze schulden kumt . Mit vrfund diß briefes versigelt mit vnsern anhangenden Ingesigeln , vnd geben an dem Zechenden tag Hovvmanodes , Do Man zalt von Cristus geburt Druzehenhundert | Nunzig vnd dru Jar . . .

9.

1481, 22 Christmonats.

(Archiv Schwyz.)

In dem Namen des Vatters , des Sones , vnd des heiligen Geistes Amen . Wir Burgermeister , die Schultheissen , Amman , Rätthe , Burger , Landtlüth , vnd Gemeinden gemeinlich diser hie nach gemelten Stetten vnd | Lendern : Namlich von Zürich , Bern , Luzern , Bre , Schwyz , Underwaldeu ob vnd nid dem Kernwalde , von Zug mit dem vffern Ampt , so darzuo gehört , vnd von Glarus , als die acht Drtte der Eydgnoschaft , Bekennend | offentlich vnd thun kund , allen denen , die disen Brieff jemer sehend , oder hörend lesen . Nach dem vnd dann wir durch krafft vnser ewigen geschwornen Bündten , die dann durch gnad vnd

hilff des ewigen Gottes , vnser | Vordern sälligen Gedächtnus ,
 vnd vns bißhar zuo gutem Frid , Glück vnd Heil erschossen ,
 ewigklich zusamen verbunden sind , vnd vns zustät mit wachender
 Fürsorg alles das zuo betrachten vnd für zuo nemmen , damit |
 vorab dieselben vnser ewigen Bündt dest kräfttiglicher beschirmet ,
 vnd vnser aller Land vnd Lütth in gutem Frid , Ruw , vnd
 Gemach behalten werden . Haben wir mit guter wüßend , ein=
 helligklichem Rathe , vnd nutzbarer Vorbe= | trachtung vnns diser
 nachgemelten Sachen , Stücken vnd Artiklen , die also bey vnsern
 Ehren vnd guten Trüwen für vns vnd alle vnser ewigen Nach=
 komen fürbasshin ewigklich gegen einandern vnversert , war , vnd
 stät | ze halten , mit einandern gütlich vereinbaret , vnd die
 zwüschen vns abgeredt , gelüttert vnd beschlossen , wie hienach
 volget , vnd eigentlichen begriffen stät . Des ersten , daß vnder
 vns den vorgeamnten acht Drtten , Zürich , Bernn , | Luzern ,
 Bre , Schwyz , Vnderwalden , Zug vnd Glarus , weder durch
 sich selbs noch durch vnser Vnderthanen , Burger , Landlütth , oder
 durch nieman anders , nieman den andern mit eignem Gewalt
 fräffenlich überziehen , noch sunst | in kein weg weder an Lych ,
 noch an Gutt , an Stetten , Länden noch an Lütten , an sinen
 Vnderthanen , Burgern , Landlütthen , noch an denen , so inen
 mit ewigen Bündten gewant sind , oder zu versprechen stand ,
 dheimerley schadens , noch | vnlustes , jeman dem andern das sin
 zenehmen , ze nöthigen oder die sinen abzutrenngen in kein wyse
 nit fürnemmen , noch das ze thund , vnderstahn soll . Vnd ob
 jeman vnder vns den vorgeamnten acht Drtten gemeinklich , oder
 insonders , | darvor Gott ewigklich sye , jeman dem andern an
 dem synen oder an den sinen oder an denen , wie da vor gelüttert
 ist , sölich sachen , wie obstatth , zufüegte , fürneme oder dawider
 thäte , damit sollich dann ferkommen , vnd vnser | aller ewigen
 geschwornen Bündt krefftentlich beschirmet werdent , vnd wir alle
 miteinander dest fürer in brüderlicher Trüw , Frid , Ruw , vnd
 gemach plibend , welchem Drtte , oder den sinen , als vorstätt ,
 dan dis vnder vns | ye begegnet , So söllent vnd wellent wir
 vbrigen ortte alle gemeinklich das selbe ortt , vnd die sinen , wie
 vorstätt , so also genötiget wurdent , vor sölicher gwaltsamme vnd
 überpracht vngehendert aller sachen mit guten | Trüwen schirmen ,
 schützen , vnd handhaben , an alle geverde . Vnd ob vnder vns

einicherley sündriger Personen , eine oder mehr , theinist sölliche überbracht , Vffrühr oder gewaltsammi , als obstat , gegen jeman vnder vns oder | den vnseren , oder denen , wie vor gelütert ist , ane Recht fürnemmend oder begiengend , wer oder von welchem Orth vnder vns die joch währind , die söllend , so dick das beschicht , von stund an , nach ihrem verdienen vnd gestalt | der sach , darumb von ihren Herren vnd Obern ane alle hinder- nuß vnd widerrede gestraft werden ; Doch vorbehalten , ob jeman der vnsern vnder vns in deß andern Gerichten , oder Gebieten , einicherley fräuel begienge , oder | vffrühr machte , mag man daselbs die Getäter annemmen , vnd die ye vmb söllich frevel vnd bußwirdig sachen nach desselben Orths vnd der Gerichten daselbs , da sollichs ye zu Zitten beschicht , recht vnd harkommenheit , straffen | vnd rechtfertigen , vngevarlich . Wir sind ouch übereinkomen , vnd habend gesetzt , daß ouch fürbas hin vnder vns , vnd in vnser Eydgnoschaft , weder in Stetten , noch in Ländern nieman theinerley funderbarer gefarlicher Geme- | inden , Samlungen , oder Antråg , da von dan jeman schaden , vffrühr , oder vnfuog erstan möchte , weder heimlich , noch offentlich fürnemmen , noch thun soll , ane willen vnd erlauben seiner Herren vnd Obern , Namlich von Zürich | eines Burgermeisters vnd der Rāthen , von Bernn des Schultheissen vnnd der Rāthen , von Luzern eines Schultheissen der Rāthen vnd Hunderten , | von Bre , Swyz , Underwalden , Zug vnd von Glarus der Amman der Rāthen | vnd ir Gemeinden daselbst . Vnd ob darüber jeman vnder vns defeinerley sollicher gefarlicher Gemeinden , Besamlungen vnd Antråg , als vorstāth , ze thun fürneme , darzu hilff oder Rāth thāte , der vnd dieselben söllend als- | dann nach ihrem verschulden gestraß vnd ane verhindern von ihren Herren vnd Obern gestrafft werden . Wir habend ouch mit sunderheit zwüschen vns abgeredt , vnd beschlossen , daß fürbasshin in vnser Eydgnoschaft | vnd vnder vns by Eyd vnd ere , nieman dem andern die synen zu vngehorsami vffwyssen soll wider ihr Herren vnd Obern ze sind , noch nieman die synen abzüchen , oder vnderstan , Widerwertig ze machen , dadurch die abtrünnig | oder vngehorsam werden möchten . Vnd ob jeman vnder vns die synen wyderwertig syn wöllten , oder vngehorsam werdend , dieselben söllend wir einandern mit guten Trüwen fürderlich helffen , ihren Herren

wider gehorsam | machen , nach lut vnd durch kraft vnser geschwornen Bundtbrieffen . Vnd alsdann in dem Brieff , so vor Zitten nach dem Stritt zuo Sempach des Jahrs do man zalt von Christi vnserß Herren Gepurt thusent drün | hundert Rünzig vnd drün Jar durch vnser Vordern säliger Gedächtniß , Wie man sich in Kriegen vnd Reysen halten sölle , so wir mit vnsern offnen Pannern zuo veld ziehent , etlich Artikel gesetzt vnd beschloffen worden | sind ; haben wir zuo mehrer Lüterung vns , vnnnd vnsern Nachkommen zuo gut , in diser ewigen Verkomnuß abgerett vnd beschloffen , vnd denselben Artikel also gesetzt : War wir für diß hin mit vnsern offnen Pannern oder Benlinen | vff vnser vigend ziehen werdent gemeinlich , oder vnder vns dhein Statt , oder Land sunderlich , all die , so dann mit den Pannern , oder Benlinen ziehend , die söllend ouch by einandern pliben , als Biderblüt , wie vnser | Vordern ye dahar getan hand . Was not ihnen , oder vns ouch begegnet , es sye in Gefächten , oder andern Angriffen , wie dann derselb , vnd ander sachen vnd Artikel in dem obgemelten Brieff , nach dem Sempach Stritt gemacht , | witter vnd eigentlicher begriffen sind ; Habend wir fürer gesetzt vnd beschloffen , daß vorab derselb Brieff , vnd ouch der Brieff , so vor Zitten durch vnser Vordern sällig ouch gemacht ist worden , von Priestern vnnnd ander | sachen wegen , in dem Jar des Herren thusent drün hundert vnd Sibenzig Jar , mit allen iren Punkten , Stucken , sachen vnd Artikeln , wie vnd in aller maß , das dieselben beyd Brieff inhaltend vnd begriffend , fürbasshin vnverfert in ganzen guoten krefftten pliben vnd vest gehalten , vnd daß daby zuo ewiger Gedächtnuß dieselben beyd Brieff , vnd ouch dise früntlich ewige Verkomnuß nu von hin , so diß wir vnser ewige Pündt schwerent , | allenthalben vnder vns in allen Orten offentlich vor vnsern Gmeinden gelesen , vnd geöffnet werden söllend . Vnd damit alt vnd jung vnser aller geschwornen Pünde dest fürer in Gedächtnuß behalten mögend , vnd | denen wüßsend nachzukommen , So haben wir angesehen vnd geordnet , daß die fürbasshin zuo ewigen Zitten , vnd allwegen in allen Orten von fünff Jaren zuo fünffen , mit geschwornen Eyden ernuert werden | söllend . Wir habent ouch zwischend vns luther beschloffen vnd abgerett , wo vnd als diß wir fürbasshin gegen jeman ze kriegen , oder reysen kommend , was dann Gutes , Geltes oder Brand-

schäzen in söllichen Kriegen oder | Reysen , in Stritten , oder Gefächten , theinist mit der hilff Gottes von vns erobert würend , daß sölichs nach der summ vnd anzal der Lutten , so ieglich Drtt , Statt vnd Lender vnder vns in sölichem Zug oder Gefächt gehebt | hat , den Versohnen nach glichlich getheilt werden soll . Ob aber wir Land , Lüth , Stätt , oder Schloß , Zins , Rennt , Zöll , oder ander Herrlichkeiten in sölichen kriegen eroberten oder innemend , die söllend vnder vnns den Dritten nach , | als von alter har glichlich vnd früntlich getheit werden . Vnd ob wir söliche ingenomen Land , Stett , Schloß , Zins , Rennt , Zöll oder Herrlichkeit theinst in thädings wys wider zuo lösen gäbend vmb einicherley summ Gelts | des sy dann wenig oder vil , das selb Gelt soll ouch vnder vns Drtt von Stetten vnd Ländern , glichlich werden getheilt , früntlich vnd ane geverde . Wir haben ouch gelüttert , vnd hieryn eigentlich beschlossen , daß dise früntlich vnd | ewig Verkomnuß , vnns die vilgenanten Drth vnd Stätt , vnd ouch alle die , so in vnser Eydtgnoschafft mit vns reysend , ouch vnser Vnderthanen , Burger , Landlüth , vnd die so mit vns in ewigen Bündten sind , vnd vns zuo versprechen | stand berüren soll , vnd darin begriffen sin : vßgenommen Stätt , Schloß , Lannd vnd Lüth , Zins , Rennt , Zöll vnd Herrschaften , die söllend vns Orten von Stätten vnd Ländern , als vorstath , zuogehören , vnd vnder vns getheilt werden . | Vnd in diser fründtlichen , ewigen Verkomnuß behalten wir vns selber vor , daß dis alles , wie vor erlüttert ist , vnser aller ewigen Bündten vnvergriffenlich vnd vnschedlich sin soll , Vnd daß daby denselben vnsern pünden | zu krefftten vnd beschirmung dis ewig Verkomnuß nach allem ihrem Inhalt vnversehrt gehalten werden soll , getrüwlich vnd ane alle geverde . Vnd dis alles zuo warem , bestem vnd hemerwerenden Brfundt , so haben wir obgenanten acht Drtt , Zürich , Bern , Luzern , Bre , Schwyz , Vnderwalden , Zug , vnd von Glarus , vnser aller von Stetten vnnnd Lendern Ingesigel , für vns vnd vnser ewigen Nachkomen offentlich thuon henken an diser Brieffen acht , die von | Wort zuo Wort glich wysend , vnd ieglichem Ort vnder vns einer geben ist , vff den nächsten Sampsstag Nach sannt Thomans Tag des heiligen zwölff Botten , als man zalt von der Geput Cristi vnser Herrs thusent | vierhundert Achtzig vnd ein Jare.



1291, 1 Augustmonat.

In noie dñi Am. Honestampulac et valuar publice pñdet dñi pacta qñtis et pacis statu debui
 vallid de Switz ac pñmñtis homi intramontanoru vallid inferiori maliciu qñtis attendentes in se

1291, 16 Maiimonat.

Dinre brief wart Zürich geben an sant Gallen tage in dem jare do vñ gottes geburt wart
 zwelfhundert vñ eis vñ fünfzig jar do indeo was — v. —

1315, 9 Septimonat.

In Gottes name Amē. Wande menschlich sin blöde vñ zergänglich daz man d' sache vñ d' dinge
 die sache die den lüten ze fride vñ ze gemache vñ ze nutze vñ ze ere uf gesezt verdent

1332, 7 Juniimonat.

In gottes namen Amē. Wan aßenschich sin blöde vñ zergänglich ist dand man
 schisset/ durch d' so ist nütze vñ notigstuf/ d' man die sachen/ die den lüten ze

1352, 27 Juniimonat.

Der Rat vñ die Burger gemeinlich der Stadt Zug vñ alle die so zu dem selben ampt
 zug gehören/ Die Nna vñ die lantlüt gemeinlich der lender ze vñ ze Switz vñ ze

1359, 31 Augustmonat.

In der Schenkung/ der Rat/ vñ die burger gemeinlich der stat ze Lucern/
 Eilichanossen gemeinlich/ von Berna/ vñ von Nidwale/ vñ die inen zu gehören/

1370, 7 Maiimonat.

Wie der burgermeister die stat die zunftmeister vñ all burger gemeinlich/ der stat zürich/ der Rat/ vñ
 vñ all lantlüt gemeinlich der drey lender/ die Switz vñ Nidwale/ vñ die inen zu gehören/

1393, 10 Juniimonat.

geben an dem zechenden tag höwmanodes/ do man zalt von Crispien geburt Drüzehenhundert
 Zehning vñ Drüzgan

1481, 22 Septimonat.

In dem Namen des vatters des sunes vñ des heiligen geistes
 lemden Namlich von Zürich Bern Lugn vñ Switz vñ Nidwale



1488, 24 Juni.



1473, 17 April.



1344, 2. Juni.